

Optionen für die Ausweichquartiere für das GGJR und die ELSE

Option	Kosten	Zeit	Anmerkung
Erhalt des Gebäudes der ehemaligen Justizvollzugsschule auf der Hardt			
Gesamtsanierung des Gebäudes, Schulen werden an anderer Stelle untergebracht (Ausweichstandorte)	Kostenschätzung: 28,8 Mio. Euro Sanierung zzgl. mind. 16 Mio. Euro Errichtung Modulbauten an anderer Stelle	Ungewiss (abhängig von der Suche nach einem Alternativstandort)	
Sanierung des Gebäudes für Interimsnutzungen und anschl. Gesamtsanierung oder Abriss	Kostenschätzung: 25,25Mio. Euro, es werden die einfachsten Materialien verwendet, Hauptfokus liegt auf der Minimierung der Kosten	<i>Laut VO/0474/20 dauern die erforderlichen Schritte von einer Planung, über die Umsetzung bis hin zur Inbetriebnahme unter idealen Bedingungen mindestens 2-3 Jahren</i>	Unklare Perspektive, Gebäude müsste anschließend für eine Nutzung erneut umgebaut oder abgerissen werden <i>Durch die Sanierung kann mit einem Umzug der GGJR erst 2025 begonnen werden (ELSE-Sanierung frühestens 2028)</i> Platz reicht für die komplette ELSE nicht aus
Lösungen, bei denen die Hardt ohne das Bestandsgebäude genutzt wird			
Abriss und Ersatz für beide Schulen in Modulbauweise. Module bleiben entweder anschl. stehen oder werden an anderer Stelle eingesetzt	Kostenschätzung: 17,7 Mio. Euro	Abriss des Altgebäudes bis Anfang 2022, Produktion und Aufbau der Module sowie Herrichtung der Außenanlage/Schulhof bis Anfang/Mitte 2023 möglich	
Abriss und Ersatz für die GGJR in Modulbauweise. Für die ELSE wird ein anderer Ausweichstandort gesucht (z. B. Anmietung Fernmeldeamt) <i>Anschließend dauerhafte schulische Nutzung der Modulbauten auf der Hardt denkbar (z. B. durch die Förderschule am Nordpark)</i>	17,7 Millionen Euro zzgl. Kosten für weiteren Standort oder Anmietung <i>Kostensparnis bei den Investitionen am Standort Röttgen i. H. v. 17,5 Millionen Euro</i>	2023-2026 Nutzung für das GGJR <i>Ab 2027: Dauerhafte Nutzung durch die FÖS</i>	Sanierung der GGJR könnte 2023 begonnen werden, ELSE könnte ab 2024 beginnen (aufgrund der noch nicht begonnenen Planungen kann die Sanierung der ELSE ohnehin erst Ende 2024 starten). <i>FÖS Nordpark soll nach derzeitigem Stand zum Röttgen umziehen (Phase 0 geplant für 2023, Bauzeit von Sommer 23 bis Sommer 29), aber schon heute besteht hoher Handlungsbedarf. FÖS könnte bereits zwei Jahre früher in neue Räumlichkeiten ziehen und der bisherige Standort am Nordpark (sowie der Röttgen) könnten im Rahmen der SEP neu geplant werden</i>